# Rats-Protokoff

### ordentliche Zikung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Stenr

am Freitag den 18. Juni 1909.

#### Tages : Drbning:

Mitteilungen.

I. Settion. (Seftions Sigung Mittwod), ben 16. Juni, 3 Uhr nachmittags.)

1. (Bertraulich.) Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-verband und um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeinde-verband, sowie um Bürgerrechts-Verleihung.

(Bertraulich.) Berfonalanfuchen.

2. (Gerrania). Personalanjugen.
3. Umtsbericht über den Ablauf des Gemeinderatsbeschlusses vom 6. Mai 1904, betressend die Befreiung von der Gemeindenntlagen-Entrichtung rüdsichtlich der Hauszins- und Hausklassen, steuer samt Staatszuschlägen für Neu-, Um-, Auf- und Zubauten, mit welchen eine Vermehrung der vermietbaren Wohnungen

mit welchen eine Vermegrung bet oremetenen bezweckt wird.

4. Annt-bericht betress Bermietung des Gewölbes im Eyermannhause am Grünmarkt.

5. Zuschrift der Gest äftsstelle zur Bahrung der Interessen der Gase und Schankgewerbe, Braugewerbe 2c. in Linz um Unterfertigung einer Petition an das Abgeordnetenhaus um Ablehnung der Erhöhung der Bierstener.

6. Kesolution der sozialdemokratischen Parteileitung gegen die neuen Steuerbrojekte.

bie neuen Steuerprojette.

die neuen Steuerprojekte.

7. Beschluß hinsichtlich der Hereinbringung eines Quartiergeld-Rückersages eines Lehrers.

8. Kekurs gegen eine Armenrats Entscheidung.

9. Ansuchen der städt. Sicherheitswache um Auschebung der Kaution bei der Berehelichung.

10. Ansuchen der Borstehung des Bundes der Arbeiteringend Stehrs um Bewilligung der Anbringung des Stadtwappens in der Fahne.

II. Settion. (Geftions-Sigung Dienstag ben 15. Juni, 3 Uhr nadmittags.)
11. Offert für Borfpannsfuhren.

11. Offett für Sortpannsfuhren.
12. Kassajajournals-Abschilfe pro Jänner u. Februar 1909.
13. Mustsbericht betresss Biederverstenerung der Hunde.
14. Bewilligung der Austrationskosten zum Reklameartikel über Steyr in der "Desterr. Flustrierten Zeitung".
15. Mautpauschalierungs-Ansuchen.

16. Bericht über das Erträgnis der Platgebühren des dies-jährigen Frühjahrsmarktes.
17. Subventions- und Spendengesuche.
18. Ansuchen der Pfandleih-Anstalt in Stehr um Min-berung des Zinses für die projektierten Lokalitäten in der Berggasse.

19. Zuschrift ber Zentralbank beutscher Sparkassen in Brag betress Zeichnung eines größeren Bostens ihrer nen zu emittierenden Aktien.

20. Beschlußsassung über die Zeichnung für den Bau einer elektrischen Kleinbahn Ebelsberg—St. Florian—Stehr. III. Sektion. (Sektions-Sihung Donnerstag den 17. Juni 3 Uhr nachmittags.)

21. Ansuchen um pachtweise Ueberlassung einer Grundsläche aus der Grundparzelle 1892/2 in der Fabriksstraße.
22. Ansuchen der Firma Frühmann & Brunner um Grundsüberlassung in Nichet.
1V. Seftion. (Sektions-Sitzung Dienstag den 15. Juni,

4 Uhr nachmittags.)

23. Verleihung ber Interessen aus ber E. Gicaiber-Stiftung. 24. Gesuch um Beteilung aus ber Stiftung bes bestandenen kausmännischen Kranken-Vereines in Stehr.

Wegenwärtig:

Gegenwärtig:
Der Borsigende: Herr Bürgermeister Franz Lang. Der Bizebürgermeister Derr Leopold Köstler. Die Herren Gemeinderäte: Dr. Franz Angermann, Ludwig Binderberger, Aseander Busek, Gottlieb Dantlgraber, Ferdinand Gründler, Ferdinand Heither, Freinald Heith, Hand Millner, Franz Nothhaft, Bistor Ortler, Ludwig Reisinger, Ferdinand Keitter, Iohann Notter, Otto Schönauer, Rudolf Sommerhuber, Peter Steinhuber, Bistor Stigler, Franz Tribrunner, Josef Tured und Karl Wöll.

Ferner sind anwesend: Herr Stadtrat Franz Gall und als Schristsührer städt. Offizial Herr Franz Schmiddauer.

Benrlaubt ist Herr G.-R. Johann Kollmann.

Entschlich abwesend sind die Herren Gemeinderäte:
Leopold Erb, Anton Stippl und Leopold Anzengruber.

Der Herr Borsigende fonstatiert die Beschlußfähigseit des Gemeinderates und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sisnug für eröffnet.

Bu Berifikatoren dieses Protokolles werden die herren Gemeinderate Frang Tribrunner und Josef Tured gewählt.

#### Mitteilungen.

1. Das f. u. f. 14. Korpssommando in Junsbruck teilt mit, daß das f. u. f. Reichskriegsministerium laut Erlaß vom 1. Juni 1909 die desinitive Unterbringung der Einjährig Frei-willigen-Schule der 14. Feldartillerie-Brigade in Stehr nicht in Aussicht gestellt hat, da das Reichskriegsministerium bereits durch Annahme des bezüglichen Andotes der Stadtgemeinde Linz gebunden ist. Die provisorische Unterbringung dieser Schule in Stehr wird jedoch pro 1909/1910 neuerdings beabsichtigt.

Herr Altbürgermeister Biktor Stigler bedauert diese Entscheidung, welche für Stehr gewiß nicht vorteilhaft ist und macht die Anregung, der Herr Bürgermeister möge nochmals dein Reichskriegsministerium unter Hervorhebung des Umstandes, daß die hiesige Artisteriekaserne für Unterdringung von sechs Batterien eingerichtet wurde, dermalen aber nur vier Batterien besetzt sind, dahin vorstellig werden, daß für die Komplettierung des Regimentes in anderer Weise vorgesorgt werde.

Der Perr Vorsissende erklärt, daß er in dieser Richtung nicht nur deim Reichskriegsministerium, sondern auch beim 14. Korpskommando vorstellig werden wird und erhosse er die Unterstützung des letzteren.

Zu Krl. Marie Redtendagter in Karlstube dauft für die

2. Frl. Marie Redtenbacher in Karlsruhe dankt für die ins Leben gerusene Ferdinand Redtenbacher-Stiftung mit einem jährlichen Stipendinm von 600 K.
Bur Kenntnis. — B. 12.829.

3. Das Reftorat der technischen Hochschu'e zu Karlsruhe ladet zur Feier des 100. Geburtstages des Ferdinand Redten-bacher ein. — Zur Kenntnis. Z. 14.678.

4. Die Direktion der Sparkasse Stehr teilt mit, daß von dem zur Verteilung gelangenden halben Jahreserträgnisse auf die Gemeinde Stehr ein Betrag von 32.450 K 20 h entfällt. Zur Kenntnis. — 3. 14.365.

5. Der Gesangsflub der t. f. Gerichtskanzleis und Grundsbuchsbeamten in Wien hat aus dem Reinerträgnisse seines Konzertes zum Spitalbaue den Betrag per 15 K übermittelt. Derselbe dantt gleichzeitig für das liebenswürdige, herzliche Entgegenkommen bei seinem Eintressen.

Bur Renntnis. -- 3. 14.508.

6. Der Männergesangverein "Krängchen" bankt für bie koftenlose Ueberlassung ber Industrichalle.

7. Herr Eisenbahnrat Ludwig Chrift in Linz teilt mit, daß er das Möglichste tun werde, damit die aufgelassenen Perssonenzüge Nr. 1124 und 1125 wieder in Betrieb geseht werden. Zur Kenntnis. — Z. 11.473.

8. Der Berein "Oftmart" bankt für die Subvention von 20 K. Bur Kenntnis. — 3. 13.148.

Sierauf verlieft der Herr Borsitzende einen Autrag des Herrn Gemeinderates Erb, betreffend die Errichtung einer städt. Sparkasse eines ähnlichen Geld-Justitutes in Stehr. Dieser Autrag, welcher von den Herren Gemeinderäten Rotter, Dantlgraber, Tribrunner, Reisinger und Binderberger unterzeichnet ist, wird der geschäftsmäßigen Behandlung zusamiaten

gewiesen.

Beiters verliest der herr Borsitzende eine Interpellation des herrn G.-R. Erb betreffend die hohen Marktpreise von Butter und Giern am Wochenmarkt und betreffend die handber Marktvorschriften gegenüber ben auswärtigen habuna

Die Juterpellation lautet: "Ist der Herr Bürgermeister geneigt, zu veranlassen, daß die in dieser Angelegenheit bestehenden Borschriften entsprechend gehandhabt werden und im Falle als sie nicht ausreichen sollten, Schritte einzuleiten, welche eine Abstellung dieser Uebelstände im Interesse der Bevölkerung Stehrs herbeisühren können?"

Beiters liegt noch vor eine von 932 Frauen unterfertigte Betition um Abstellung bes Boreinfaufes auf dem Wochenmarkt

Betition um Abstellung des Boreinkauses auf dem Wochenmartt durch auswärtige Bändler.

Der Herr Vorsitzende beantwortet diese Interpellation soson dahin, daß die bestehenden Marktvorschriften stets strenge gehandhabt worden sind und er habe bezüglich der answärtigen Bändler noch die Berschärfung eintreten lassen, daß jene, welche sich in Stehr eingemietet haben, ihr Gewerbe in Stehr anmelden nunften. In Linz und in Gnunden ist der Voreinkauf erst von 10 Uhr an gestattet.

Auch in Stehr ist im Jahre 1871 vom Gemeinderate der Beschluß gesaft worden, den Boreinkauf am Wochenmarkte erst von 10 Uhr an zu gestatten. Dieses Verbot ist aber über Ansuchen der Großhändler und unterstützt vom Handelsgreminn im Jahre 1896 aufgehoben worden. Nachden die hentigen Marktvorschriften ohnehin soweit als möglich eingehalten werden, wäre zu erwägen, ob nicht wieder auf den Ermeinderatsbeschluß ware ju erwägen, ob nicht wieder auf den Gemeinderatsbeschluß vom Jahre 1871 gurudgegriffen werden solle. Er werde daher diese Interpellation der I. Sektion zur Beratung und Antragftellung zuweifen.

hierauf Erledigung ber Tagesordnung.

l. Seftion. Referent: Seftionsobmann herr G.-A. Dr. Franz Angermann.

### 1. Gefuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und Bürgerrechts = Berleihung.

#### 2. Perfonalanfuchen.

Dieje Bunfte werden vertraulich behandelt.

3. Amtsbericht über den Ablauf des Gemeinderatsbeschlusses vom 6. Mai 1904, betressend die Befreiung von der Gemeinde-Umlagen- Entrichtung rudistichtlich der Sauszins- und Sausflassensteuer samt Staatszuschlägen für Reu-, Um-, Auf- und Zubauten, mit welchen eine Vermehrung der vermietbaren Wohnungen bezwedt wird.

Ueber ben vorliegenden Amtsbericht ftellt Die Geftion folgenden Untrag:

Nachdem die Gründe zur Einräumung einer Umlagen-Befreiung, Vermehrung und Förderung der Vantätigkeit in Etehr auch heute noch vorliegen, erscheint es geboten, auch für die fommenden fünf Jahre (1. Juni 1909 die 31. Mai 1914) die dieherige lojährige Umlagen-Befreiung einzuräumen, nur soll, um auch die Bantätigkeit für eigene Wohnungs- und Ge-werbezwecke zu fördern, die Veschränkung des Punktes 5 weg-fallen, umsonnehr, als diese Lestimmung ohnedies umgangen werden kann. werben fann.

Der löbl. Gemeinderat wolle baber befdfließen : Es werde der tobl. Gemeinderatsbeschusses vom 6. Mai 1904, bestressend die Bewissigung einer 10jährigen Umlagebefreiung bei Reu-, Um-, Auf- und Zubauten auf weitere 5 Jahre, das ist vom 1. Juni 1909 bis 31. Mai 1914 unter Aussebung der im Punkt 5 der bezüglichen Bestimmungen enthaltenen Bestekräutung perkönert.

ichränkung verlängert.

Herr G.M. Tribrunner unterstütt den Seftions-antrag, stellt aber noch den Zusatzantrag, es werde der herr Bürgermeister ersucht, dahin zi wirken, daß innerhalb eines Jahres eine Wohnungsstatistik für Stehr ausgearbeitet werde, welche als Grundlage für weitere Schritte in der Verbesserung der Wohnungsfragen dienen soll.

hierauf wird ber Antrag der Seftion mit dem Zusatsantrage des herrn G.-R. Tribrunner angenommen. — 3. 13227.

## 4. Amtsbericht betreffs Bermietung des Cewolbes im Chermannhause am Grunmartt.

Diefer Gegenstand wird bis zur Entscheidung ber Post-amtsfrage von der Tagesordnung abgesett. — Z 14.890.

5. Buidrift der Weidigitsftelle gur Bahrung der Intereffen der Gaft: und Schantgewerbe, Braugeweibe in Ling um Unterfertigung einer Betition an das Ab-geordnetenhaus um Ablehnung der Erhöhung der Bierftener.

## 6. Refolution der fogialdemofratifchen Bartei-leitung gegen die neuen Stenerprojefte.

Ueber dieje beiden Bunfte liegt folgender Geftionsbericht und Resolution vor :

Bericht.

Mit Eingabe A hat die Geschäftsstelle gur Bahrung der Juteressen der Gast- und Schaufgewerbe, das Braugewerbe ze. angesucht, eine Betition gegen Einführung der von der f. f. Regierung geplanten Erhöhung der Biersteuer um 100% au das hohe Abgeordnetenhaus zu fertigen und dieser Geschäftsstelle zur weiteren Rerwertung zu übersoffen

gur weiteren Verwertung zu überlassen.
Mit Eingabe des Präsidiums der Bolksversammlung vom
7. Juni 1909 in B wurde der Bürgermeister ersucht, den in der Eingabe enthaltenen Antrag als "Dringlichkeits-Antrag"

gu unterichreiben.

an unterschreiben. Nachdem es einerseits nach der Geschäftsordnung unzuläsigist, daß von Versammlungen Anträge an den Gemeinderat gestellt werden, da dies nur Mitgliedern des Gemeinderates unter den im § 24 der Geschäftsordnung sestgestellten Modalitäten zusteht, andererseits aber die in den beiden Eingaben berührten Fragen das öffentliche Interesse tangieren und daher die Stellunguahme des Gemeinderates zu diesen Fragen gedoten erscheint, weil es sich um Erhöhnung von Steuern handelt, welche die Allgemeinheit sehr empfindlich berühren, so erlaubt sich die I. Sektion den Vorschlag zu machen, daß der löhl Gemeinderat 1. Sektion den Borschlag zu machen, doß der löbl. Gemeinderat in dieser Frage seine Stellungunhme durch eine Resol in tion kennzeichne und außerdem eine Petition an das hohe Abge-ordnetenhaus richte, in welcher der Standpunkt der Stadt-

ordnetenhaus richte, in welcher der Standpunkt der Stadegemeinde Stehr vertreten nud dem hohen Hause mitgeteilt werde.

Nachdem in erster Linie die von der k. k. Regierung geplante Einsührung der Erhöhung der Biersteuer um rund 100%, bekämpft werden muß, weil das Bier nicht lediglich Genußmittel, sondern Bolksnahrungsmittel ist, weil durch die Erhöhung der Viersteuer nicht nur die Brauereien, sondern hauptsächlich wie Kastwirte könner gekrößen wirkben und weil dauptsächlich bie Gestwirte schwer getroffen würden, und weil badurch die Genannten in ihren Umlagen-Einnahmen einen großen Schaden leiden würden, so stellt die 1. Sektion zunächst die Unträge: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen folgende

#### Rejolution:

1. Der Gemeinderat der I. f. Stadt Stehr spricht sich mit aller Energie gegen die von der k. k. Regierung beabsichtigte Erhöhung der Biersteuer aus und gibt der Erwartung Raum, daß die Abgeordneten mit allen Mitteln gegen die Einführung dieser Steuererhöhung auftreten werden.

Weeichzeitig spricht sich der Gemeinderat aber dasür aus, daß die Reform der progressiven Personal-Einkommensiteuer und die Einführung der Erbschaftssteuer ehemöglichst durchgeführt werden.

durchgeführt werden.

Der löbliche Gemeinderat wolle jur Durchführung biefer Resolution eine Petition an das hohe Alogeordnetenhaus einbringen, in welcher biefer Standpuntt des Gemeinderates gefennzeichnet und vertreten wird, und soll biefe Petition durch den Abgeordneten des Stehrer Bahlbegirtes, herrn Erb, überreicht werden.

Die Reselution wird einstimmig angenommen. - 3. 13.216.

### 7. Beichluß hinsichtlich der Gereinbringung eines Quartiergeld : Müdersatzes eines Lehrers.

Der Herr Referent gibt bekannt, daß der nach Ried verseitete Lehrer Ferdinand Brandner das vorhinein behobene Quartiergeld trot wiederholter Aussorderung nicht rückerhattet hat und erscheint aus prinzipiellen Gründen und um kein Präjudiz zu schaffen, die Einklagung des Betrages begründet, um ein Urteil zu erwirken und bei Erlangung eines Gehaltes von über 1600 K mit der Exekution vorgehen zu können.
Die Sektion stellt daher den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde gegen den Lehrer Ferdinand Brandner die gerichtliche Klage wegen Rückersah von 29 K 17 h erhoben und dieser Betrag bei Richtzahlung im Exekutionswege, hereingebracht.
Einstimmig nach Antrag. — 3. 11.274.

#### 8. Refurs gegen eine Armenrats-Enticheidung.

Liegt vor der Refurs der Anna Schreitmuller in Bodla-brud gegen die Entscheidung des ftadt. Armenrates vom 4. Juni 1909, 3, 8978. wegen verweigerter Erhöhung der Unterstützung.

1909, Z. 8978. wegen verweigerter Erhöhung der Unterstühung. Der Sektionkantrag hierüber lautet:
Nachdem auf Grund äntlicher Aukstunft der Stadtgemeinder Borstehung Böckladruck festgestellt wurde, daß Rekurrentin tatsfächlich zi ka 30 K monatlich ink Verdienen bringt und für den Sohn 12 K erhält, der zweite Sohn im Krankenhause in Welkssich besindet und die Stadtgemeinde Stehe ohnedies für denselben die Kosten zu bestreiten hat, stellt die 1. Sektion den Antrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, es werde dem Rekusse der Anna Schreitmüller gegen die Entschiung des städt. Armenrates vom 4. Juni 1909, J. 8928, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — 3. 12.032.

#### Unjuden der ftadt Giderheitswache um Aufhebung der Ramion bei der Berchelichung.

Der Geftionsbericht und Antrag hiernber lautet : Nachdem die Grunte noch heute aufrecht bestehen, welche den Gemeinderat seinerzeit bestimmten, für die Bachleute des zweiten Drittels bei Berestelichungen eine Kantion sestzusegen, um einerseits das heiraten zu erschweren, andererseits für die Familien eine bessere Grundlage gur Egifteng gu fichern, ftellt Die 1. Geftion ben

Antrag: Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen: Es werde bem

Der löbl. Gemeinderat wolle beichließen: Es werde dem Ansigen der städt. Sicherheitswache um Ansigedung der Bestimmung des § 14 der Dienstes-Justruktion 1. Teil, bezüglich Erlages einer Heirakstantion von 6000 K keine Folge gegeben. Nach turzer Debatte, in welcher die Herren Gemeinderäte Dantlgraber und Tribrunner sie Ausstaliung der Deiratskaution sprechen, während Herr Altbürgermeister Viktor Stigler den Sektionsantrag unterstüht, wird der letzter mit Majorität angenommen. — Z. 178 V. P.

### 10. Anjuden der Borftehung des Bundes der Arbeiterjugend Stehrs um Bewilligung zur Anbringung des Stadtwappens in der Fahne.

#### Geftionsantrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen: Es werde dem Bereine "Bund ber Arbeiterjugend Stepre" die Bewilligung erteilt, in der Bereinssahne das Bappen der I. f. Stadt Stepr führen gu dürfen.

Einstimmig nach Antrag. — 3. 14.690.

herr G.-A. Dr. Franz Un germann bringt folgenden Dringlichteits- Antrag ein:

In den lobl. Gemeinderat der Stadt Stegr !

Nachdem in der Bevölferung der Stadt Stehr sich eine leb-hafte Bewegung sür die Umgestaltung der hiesigen k. k. M alschule in ein k. k. Neform-Neal-Gymnasium kund gibt und diese Frage für unsere Stadt von höchster Bichtigkeit ist, so stellt die erste Sektion gemäß § 28 der Erschäfts. Drunung den

#### Dringlichteits : Antrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle befchliegen: Es werde die I. Seftion beauftragt, die Frage der Umgestaltung der hiesigen f. f. Realschule in ein f. f. Reform - Real - Gymnasium sofort zu studieren, diesbezugliche Erhebungen zu pflegen und sohin bem Gemeinderate bei der nächsten Gemeinderatesitzung Bericht zu erstatten.

Derr G.-R. Millner erörtert die Borteile eines Real-gymnasiums gegenüber einer Realicule. Die Stadt Stepr, welche in Bezug auf Bildungsstätten bereits von kleineren Städten übertroffen wurde, soll die günstige Gelegenheit nicht vorüber geben lassen und die Umgestaltung der Realicule in ein Realgymnafinm anftreben.

Der Derr Vorsibende gibt befannt, daß in dieser Angele-genheit noch eine Für- und Gegenschrift vorliege, welche er der Gettion zur Beratung zuweisen werde. Dierauf wird der Dringlichteits-Antrag einstimmig ange-

II. Geftion. Referent; Seftionsobmann herr G.-R. Josef Tured.

#### 11. Offert für Borfpannsfuhren.

Liegt folgenber Ceftionsantrag vor :

Es betrugen die Einnahmen im Monate

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, das vom herrn Rarl Biertl gelegte Offert für die Borspannssuhren infolge gu hohen Anforderungen nicht zu akzeptieren, sondern eine neuerliche Ansichreibung zu veranlassen, mit der Motivierung, daß, falls die Beträge überschritten, von dem Rechte Gebrauch gemacht wird und die Borspannsfuhren von den Pferdebesigern selbst nach den gesehlichen Bestimmungen geleistet werden muffen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Raffe = Journals = Abichluffe pro Janner und Februar 1909.

Die städt. Rechnungs-Kanglei berichtet über die Ginnahmen und Ansgaben der Stadtkaffe wie folgt :

Jänner 1909 49,493 K 84 h Diegu ber Raffe - Gebarungefond aus bem Borjahre mit 100,000 Gefant-Einnahmen im Monate Januer 1909 Ausgaben im Monate Januer 1909 . . . 149,493 K 84 h 104.477 59 45.016 K 25 h Rafferest für den Monat Februar 1909 Es betrugen Die Ginnahmen im Monate Februar 1909 91.077 K 78 h 45 016 25 Diegu Raffereft vom Bormonate Gefant-Einnahmen im Monate Febr 1909 Ausgaben im Monate Februar 1909 . . . 136,094 03 h 82.031 50

Der herr Referent bemerft hiezu, daß das Raffe-Journal durch die herren Gemeinderate heindl und Boll gepruft und richtig befunden murde.

Bur Kenntnis. - 3. 12.727 n. 13.978.

Kaffereft für den Monat Marg 1909

#### Amtsbericht betreffs Biederverfteuerung der 13.

Die Sektion beantragt: Der lobl die Gemeinderat wolle

54.062

K 53 h

es fei die Wiederversteuerung ber Sunde fur bas beschließen. Jahr 1909/10 wie im Borjahre einzuleiten und foll ber Buntt 8 der Kundmachung besonders strenge gehandhabt werden.

### 14. Bewilligung der Alluftrationstoften gum He-flame = Artifel fiber Stehr in der Defterr, illuftrierten Beitung.

Liegt folgender Geftionsantrag bor:

Der 10bl. Bemeinderat wolle bie nachträgliche Benehmigung ber bereits angewiesenen 175 K an bie Defterr. illuftrierte Beitung in Wien bewilligen.

Einstimmig angenommen. - 3. 12.821.

#### 15. Mant = Panichalierungs - Unfuchen.

Der Baffenfabriffarbeiter-Ronfum-Berein bietet für feine

Fuhrwerke eine Mantabfindungsfumme von 190 K.

Die Geftion beautragt, auf Diefes Anbot nicht einzugehen, sondern als Absindungssumme das legte Jahres-Ergebnis, das ift 246 K 50 h, also mit rund 240 K anzunehmen. Auch sei der Konsum-Verein anzuweisen, bei jedesmaliger Durchsahrt, ob mit vollen oder leeren Fässern, behufs Kontrolle sich beim Mautner zu melben.

Serr G.-A. Tribrunner stellt den Antrag auf Herabssehung der Abstindungssumme auf 200 K. Bei der Abstindungs wird der Antrag des Herrn G.-A. Tribrunner abgelehnt und hierauf der Sektionsantrag mit Majorität angenommen. — 3. 13.438.

#### 16. Bericht über das Erträgnis der Plaggebühren des Frühjahrsmarftes,

Laut Bericht des städt. Kasseamtes betrugen die Platsgebühren 1857 K 70 h, um 371 K 80 h weniger als im Borjahre.

Bur Menntnis. - 3. 13,440.

#### 17. Subventions: und Spendengefuche.

a) Dem Gabelsberger-Stenographen Berein Stehr wird eine Subvention von 50 K bewilligt. — 3. 12.730.
b) Der Jbioten- und Kretinen-Anstalt in Hartheim wird eine Subvention von 30 K bewilligt. — 3. 12.418.
c) Dem Ansuchen bes Bundes der Deutschen in Igsau um eine Spende wird teine Folge gegeben.
d) Dem Ansuchen des Deutschen Mädden-Heims in

Sobenftadt um eine Spende wird feine Folge gegeben.

#### 18. Unfuchen der Pfandleihanftalt in Stehr Minderung des Binfes für die projektierten Lofalitäten in der Berggaffe.

hierüber liegt folgender Geftionsantrag vor:

Ueber Ansuchen ber Pfandleihanstalt Stepr um Serab-setzung des Zinses auf 700 K für die Räume im Erzölestiner-Gebände beantragt die Sektion:

Nachdem die Stadt Stehr ohnehin mit der angebotenen Berzinfung per 700 K selbst ein sinanzielles Opfer bringt, so wolle der löbl. Gemeinderat beschließen, auf ein weiteres Zurückgehen des Pachtzinses von 700 K pro Jahr nicht einzugehen.

Herr G.-R. Ortler beantragt, daß der Pfandleihanstalt wenigftens die Bingfrenger erlaffen werden, welcher Untrag ab-

gelehnt wird.

hierauf wird ber Geftionsantrag angenommen.

# 19. Buidrift der Zentralbant deutscher Spartaffen in Brag betreffs Zeichnung eines größeren Boftens ihrer nen zu emittierenden Attien.

lleber diese Zuschrift stellt die Sektion den Antrag, mangels disponibler Gelder auf den Ankanf von Aktien nicht einzugehen. Einstimmig nach Antrag. — 3. 12.865.

### 20. Befdlußfaffung über die Zeichnung für den Bau einer eleftrischen Kleinbahn Ebelsberg — St. Florian — Stehr.

lleber ben vorliegenden Amtebericht ftellt die Geftion ben

Antrag: Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen : Es werde gum

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen: Es werde zum Baue einer elektrischen Bahn von Ebelsberg — St. Florian — Steyr ein Betrag von 50.000 K bewilligt, welcher seine Bedeung in der außerordeutlichen Reserve der Stadtkasse sindet. Bugleich drückt der Gemeinderat die Erwartung aus, daß dem Bunsche der Bevölkerung Steyns Kechnung getragen werde. Derr G.-R. Gründler erbittet sich das Wort und sährt aus: Er begrüße den Ban dieser Bahn, da jede Kommunisation sür die Orte, die sie miteinander verbindet, einen wirtschaftlichen Rugen bedeutet. Wenn diese Bahn aber einen wirtschaftlichen Segen sür die Bevölkerung der Stadt Steyr und insbesondere sür die Vorstadt Steyrborf bringen soll, so sei es unbedingt neswendig, daß die Einbrundstelle der Bahn in Steyr unsbesondere sur die Vorstadt Steyrdorf bringen soll, so sei es unbedingt uctwendig, daß die Einbruchstelle der Bahn in Steyr so situert werde, daß eine Beiterleitung derselben durch die Vorstadt Steyrdorf zum Staatsbahnsose ermöglicht wird. Von diesem Standpunkte aus scheine ihm der Beisag im Sektionsantrage für die Interessen der Vorstadt zu wenig präzisiert, denn die Lebensfrage für Steyrdorf, wo die Bahn in Steyr einmunden soll, sei im Antrage gar nicht berührt. Es sei nicht Egoisnus ober Krämersinn, was die Steprdörster verlangen, sondern es sei eine ernste Pflicht, gegen jede Schädigung der Borstadt Steprdorf auszutreten und zu verhindern, daß die Borstadt Steprdorf, deren wirtschaftliche Verhältnisse nicht die besten find, nicht noch von dem letten hinterlande abgesperrt wird.

Bon den vorliegenden Projekten halte er jenes für das günstigste, in welchem die Trasse vom Wieserseld durch die Sierningerstraße, Kirchengasse zum Staatsbahuhose führt. Die Kosten dieser Trasse würden nicht so hoch zu stehen kommen, wie sür einen Tunnelbau, und durch die hiebei notwendige Regulierung der Kirchengasse würde auch einer großen Berkehrsmisere abgeholsen werden. Die Linie durch die Kirchengasse wäre auch im Interesse bes Bauunternehmens gelegen, weil sie durch ben be-völfertsten Stadtteil führt und daher auch als Stragenbahn

vielsach benützt würde.

Nedner bittet, seinen Ausssührungen beizustimmen und die Stenpedörster in dieser Lebenöfrage nicht im Sticke zu lassen.

Nachdem noch die Herren Gemeinderäte Wöll, Dr. Angermann, Altbürgermeister Stigler und Tribrunner für das vom Herrn G.-N. Gründler vorgeschlagene Projekt sprechen, wird der Sektionsantrag in folgender Modifilation einstimmig angenommen:

Seftionsantrag in folgender Modisitation einstimmig angenommen: Der Gemeinderat bewillige zum Baue der elektrischen Kleinbahn Ebelsberg — St. Florian — Stehr einen Betrag von 50.000 K unter der Bedingung, daß die Bahntrasse in der Stadt Stehr den Interessen der Bevölkerung der Stadt im allgemeinen, aber insbesondere der Bevölkerung und der Stadt im allgemeinen, aber insbesondere der Bevölkerung und der Gefästswelt von Stehrdorf dadurch entspreche, daß die Bahntrasse durch Stehrborf, und zwar vom Bieserseldplasse durch die Sierningerstraße und Kirchengasse zum Anschliche an den Staatsbahnhofgeführt werde, insosen diesem Projekt nicht berechtigte und unsüberwindliche technische und sinanzielle hindernisse entgegenssehen.

III. Sektion. Referent: Sektionsobmann herr Bige-bargermeifter Leopold Röftler.

#### Unfuchen um pachtweife Ueberlaffung einer Grundfläche aus der Grundparzelle Rr. 1392/2 in der Fabrifsftraße.

Ueber bas vorliegende Anfudjen ftellt bie Geftion ben

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, daß dem Gastwirte Herrn Johann Hösinger das Ausstellen von drei Tischen und Bänken vor seinem Gasthause auf der öffentlichen Erundparzelle 1392/2 im Ausmaße von 10 m² um einen jährlichen Bachtzins von 8 K bewissigt werde.

Einstimmig nach Antrag. — 3. 10.962.

### 22. Anjuden der Firma Frühmann u. Brunner um Grundüberlaffung in Aichet.

Settionsantrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle dem von der Firma Fruhmann und Brunner nachgesuchten Grundanfauf feine Buftimmung erteilen und zwar zum Preise von 1~K per m², das ist die ganze Grundsläche zum Preise von 262~K. Die Durchsährung dieses Kauses hat auf Kosten des Käusers zu geschehen. Einstimmig nach Autrag. — 3.~13.468.

#### Dringlidfeits = Untrag :

Das städt. Banamt berichtet, daß sich während der Ans-führung der Pssafterungsarbeiten in der Haratmillerstraße die Notwendigkeit ergeben hat, einen Kanal 30,45 em Lichtweite bei den Häusern Ar. 11, 12, 13 und 15 einzulegen, damit niehrere Dachwasserbsaltrohre und ein Hauskanal in denselben

eingeleitet werden können.
Die Länge bes neu herzustellenden Kanals beträgt 20 m
und würden sich die Kosten auf 260 K belaufen. Die Einsapsung der Dachwasserrohre und des Hauskanals ware den be-

teiligten Hausbesitzern auf ihre Kosten aufzutragen. Der Herr Referent bemerkt, daß diese Angelegenheit dringlich ist und stellt nach Annahme der Dringlichkeit folgenden

An trag : Der löbl. Gemeinderat wolle der projektierten Kanalanlage feine Zustimmung erteilen und den hiefür nötigen Betrag aus Post XVI a per 260 K bewilligen. Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.443.

IV. Sektion. Referent: Sektions Dbmannstellvertreter Berr G.-R. Johann Rotter.

#### 23. Berleihung der Intereffen aus der Emil Gidnider = Stiftung.

#### Settionsantrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, die Jahresinteressen aus der Emil Gschaider-Stiftung im Betrage von
610 K sind wieder wie im Vorjahre zu verteilen. Es erhielt
die k. k. Oberrealschule 380 K, die k. k. Fachschule 260 K.
Gleichzeitig erklärt sich der Gemeinderat mit der von den
beiden k. k. Direktionen vorgeschlagenen Art der Verteilung
einnerstanden

einverfianden.

Einstimmig nach Antrag. — 3. 10.297.

# 24. Gejuch um Beteitung aus der Stiftung des bestandenen taufmannischen Krantenvereines in Stehr.

Liegt folgender Geftionsantrag vor : Der lobl. Gemeinderat wolle beschließen, bem Bittsteller Jer tobt. Genetnverat woue befattegen, dem Stiffener Josef Fuchs ans der Stiftung des benandenen kansmännischen Krankenvereines die vom hiesigen Handelsgreminm vorgeschlagenen 120 K zu bewilligen.
Einstimmig nach Antrag. — B. 11.881.

hieranf Schluß der Sigung.

Die Berifitatoren : Der Schrtfführer : Anhang

zum Protokolle über die Sitzung des Gemeinderates Steyr 18. Juni 1909

Vertraulicher Teil.

- I. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr GR. Dr. Franz Angermann.
- 1. Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeinde Verband und Bürgerrechts Verleihung.
- a. Dem Theodor Kirchhoff, Gasdirektor in Steyr wird über Antrag der Sektion die bedingte Zusicherung der Aufnahme in den Gemeinde-Verband von Steyr behufs Erlangung der öst. Staatsbürgerschaft gegen Entrichtung einer Aufnahmstaxe von 100 K erteilt.
- b. Dem Friedrich Emil Wahlenmeir Gastwirt und Hausbesitzer in Steyr wird über Antrag der Sektion behufs Erlangung der öst. Staatsbürgerschaft die bedingte Zusicherung der Aufnahme in den Gemeinde-Verband in Steyr gegen Erlag einer Aufnahmstaxe von 60 K erteilt.
- c. Dem Caspar Forster, Hausbesitzer u. Fragner in Steyr wird über sein Ansuchen gemäß Punkt 5 des Gemeinderatsbeschlusses vom 2. April 1908 das Bürgerrecht der Stadt Steyr mit Nachsicht der Taxe verliehen
- 5. Dem städt. Gefangenhaus-Inspektor Alois Eder wird anlässlich der Vollendung seiner 40 jährigen Dienstleistung das Bürgerrecht der Stadt Steyr mit Nachsicht der Taxe verliehen.
- 2. Personalansuchen.

Über das vorliegende Ansuchen des städt. Diurnisten Anton Klausriegler um Aufbesserung seines Diurnums stellt die Sektion den Antrag:

Es werde dem Gesuchsteller die angesuchte Erhöhung des Taggeldes auf 4 K 40 h vom 1. Juni 1909 angefangen bewilligt.

Einstimmig nach Antrag Z 151 V.P.

- 3. Zur Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr im Sinne des § 2 der Heimatsgesetz-Novelle vom Jahre 1896 werden beantragt:
- 1. Vinzenz Beranek, s. Frau 6 Kinder
- 2. Johann Brandner
- 3. Englbert Ebenhöh, s. Frau
- 4. Anna Hansel
- 5. Aloisia Fiala
- 6. Franz Fürlinger
- 7. Franz Puchmayr, s. Frau 3 Kinder
- 8. Johann Reitter
- 9. Franz Radlberger
- 10. Rosina Spitaler
- 11. Johann Staudinger, s. Kind
- 12. Therese Wittek
- 13. Johann Winter, s. Frau 2 Kinder

Über Antrag der Sektion werden die vorgenannten Parteien in den Gemeinde-Verband von Steyr aufgenommen.

Hierauf Schluss der vertraulichen Sitzung

Der Vorsitzende Schriftführer Die Verifikatoren